

Programm nachhaltige ländliche Entwicklung - PDRS

Komponente

Naturschutzgebiete und Biokorridore

WIRKUNGEN 2010



Komponentenziel: Die nationale Naturschutzbehörde SERNANP und regionale Institutionen haben ihre Kapazitäten zum Management von regionalen, vernetzten Naturschutzsystemen verbessert.

Die Komponente umfasst drei zentrale Themenblöcke zur Umsetzung des Ziels:

Effizienz / Transparenz
von Management

Management von 14
Schutzgebieten

Regionale
Naturschutzsysteme

Wirkungen bezüglich der Komponentenindikatoren bis Dezember 2010:

Indikator 1: Die Naturschutzbehörde SERNANP nutzt effiziente und transparente Managementabläufe.

Stand: Die bislang von SERNANP angewandten Managementleitlinien wurden systematisiert, teilweise erarbeitet bzw. überarbeitet. Die Struktur des künftigen Organisationshandbuchs ist abgestimmt und den Schutzgebietsmanagern vorgestellt.

Indikator 2: Zumindest 14 der derzeit insgesamt 67 nationalen Schutzgebiete werden von SERNANP nach anerkannten Standards gemanagt.

Stand: In Abstimmung und unter der Verantwortung der 14 zuständigen Schutzgebietsmanager wurden Maßnahmen in den Bereichen Planung, Monitoring, Umwelt- und Fortbildung eingeleitet.

Indikator 3: Vier regionale Raumordnungspläne - Piura, Cajamarca, Amazonas und San Martín - weisen komplementäre Schutzgebiete und Managementzonen aus, die zu einer Vernetzung beitragen.

Stand: Die Regionalregierungen haben die legalen und administrativen Grundlagen für regionale Naturschutzsysteme geschaffen. Die in Cajamarca angewandte Methode zu Konnektivität und Schutzanliegen wurde überregional verbreitet.



Regionen, in denen die Komponente bezogen auf den Indikator 2 tätig ist.

*) Die Region Amazonas ist im April 2011 als Interventionsgebiet des Programms hinzugekommen. Für die, bis Ende 2010 erreichten Wirkungen ist sie daher nicht relevant.



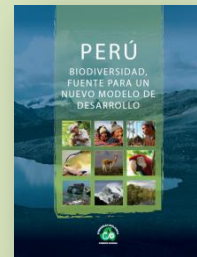
Weitere Wirkungen 2010, die darüber hinaus zur Komponentenzielerreichung beitragen:

Im Rahmen der **ökonomisch-ökologischen Zonierung** wurde in den Programmregionen das Konzept der **Biokorridore** gefördert, wodurch ein wichtiger Beitrag zum **Erhalt der Biodiversität** geleistet wird. Hierzu hat das Vorhaben eng mit den Regional- und Lokalregierungen zusammengearbeitet und diese ferner bei Investitionen in **regionalen Schutzgebiete** beraten.

In Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde SERNANP wurde die Struktur für ein **Organisationshandbuch für das Management von Naturschutzgebieten** ausgearbeitet. Dieses Handbuch geht sowohl auf technische als auch administrative Aspekte ein und richtet sich an Schutzgebietsmanager, Parkpersonal und weitere Interessierte im Bereich Schutzzonenmanagement.

Die intensive Förderung und das Design von Biokorridoren hat dazu beigetragen, dass in der Region Cajamarca ein Vorschlag erarbeitet wurde, **Biokorridore als prioritäre Schutzzonen** in die **Regionalplanung** mit einzuarbeiten. Dieses Modell dient als Pilot für andere Regionen.

In Piura und San Martín haben die Regionalregierungen mit Unterstützung des Vorhabens Vorschläge für **regionale Schutzgebietssysteme** erarbeitet und diese in die **politischen Agenden** zum Schutz und Erhalt der Biodiversität berücksichtigt. So wurde zum Beispiel in Piura ein Spezialist für die Weiterentwicklung des regionalen Schutzgebietssystems unter Vertrag genommen und ein öffentliches Investitionsprojekt wird formuliert. Im Falle von San Martín hat die Regionale Umweltbehörde in Zusammenarbeit mit dem Vorhaben einen Aktivitätenplan zur Schaffung eines regionalen Schutzgebietssystems entwickelt.



Kontakt:

Dr. Stephan Amend

Komponentenleiter
Los Petirrojos 355
San Isidro
Lima - PERU

E: stephan.amend@giz.de
I: www.pdrs.org.pe

